



Die Schülersprecherinnen Jeva Timmermann und Dana Galkina, Lehrerin Miriam Pauli, Schulleiterin Amira Yassine, Lehrerin Petra Glasenapp, von Villa Wir: Silvia Hamelmann, Vorsitzende Dörte Röper-Kothe, Gisela Babies und Maren Kothe (vorn) sowie Lehrerin Julia Stracke (v.l.).

FOTO: IRENE BUROW

GaM spendet Einnahmen des Basars an vier Vereine

Villa Wir hat den Scheck über 6500 Euro gestern stellvertretend bekommen

Von Irene Burow

Bad Schwartau. Das Ergebnis des großen Weihnachtsbasars des Gymnasiums am Mühlenberg (GaM) steht fest: Schulleiterin Amira Yassine freut sich über einen Stand von 6500 Euro. Es ist der Fleiß und Ideenreichtum, der Ende November wieder hunderte Besucher in die Schule gelockt hat. Selbstgebasteltes, Gebäck, Tombola, Bücherflohmarkt und viele andere Aktivitäten brachten das Geld in die Kasse. Der Erlös wird zu gleichen Teilen an vier Vereine gespendet, die sich alle im sozialen Bereich engagieren.

Stellvertretend für alle hat der in Bad Schwartau ansässige Verein Villa Wir den Scheck gestern in der Schule überreicht bekommen. „Wir verwenden die Spende für ein neues Wohnprojekt, das in Arbeit ist“, freut sich die Vorsitzende Dörte Röper-Kothe über die Unterstützung. In der Mühlenstraße 38-40 entsteht ein nachbarschaftliches Wohnprojekt mit rund 50 Ein-

„Wir finden das Engagement von Villa Wir ganz toll und wünschen viel Erfolg und frohes Schaffen.“

Julia Stracke
Lehrerin am GaM

heiten in zwei Häusern, bei dem Villa Wir ins Erdgeschoss einziehen wird. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt für Menschen mit Handicap eine weitgehend selbstbestimmte Lebensumgebung zu schaffen. In den fünf Einzelappartements mit einer Gemeinschaftsküche werden auf 235 Quadratmetern fünf junge Erwachsene einziehen. Anfang November war Baubeginn, mit der Fertigstellung wird im Sommer 2018 gerechnet. „Wir haben sogar noch einen Platz frei“,

erklärt die zweite Vorsitzende Gisela Babies. „Wir finden das Engagement des jungen Vereins ganz toll und wünschen viel Erfolg und frohes Schaffen“, sagte gestern Lehrerin Julia Stracke, die mit ihren Kolleginnen Miriam Pauli und Petra Glasenapp sowie der Schülervertretung den Weihnachtsbasar organisiert hatte.

Die Verantwortlichen schließen nicht aus, in Zukunft gemeinsame Aktionen mit dem Verein zu starten. Denn der Verein Villa Wir hatte einen Stand auf dem weihnachtlichen Markt, damit Besucher sich informieren können, wo das Geld hinfließt. „Das hat super funktioniert“, so Babies. „Es ist oft nur die Angst, mit behinderten Menschen in Kontakt zu kommen. Doch hier haben wir wieder sehr eindrucksvoll gesehen, wie einfach es geht. Jugendliche haben dabei viel weniger Berührungsängste als Eltern“, erklärt sie. Maren Kothe, eine Bewohnerin aus dem Projekt, war dabei: „Ich war vor meiner Berufstätigkeit auf der Schule am Papenmoor und

weiß wie ich auf andere wirke und wie sie dann auf mich reagieren“, sagt die aufgeschlossene junge Frau.

Die drei anderen Vereine, die von der großen Spende profitieren: Asante fördert Kinder in dem kenianischen Ort Tiwi, südlich der Hauptstadt Mombasa. Die Gründerin Christine Rottland hat erst kürzlich bei der Liveshow „Ein Herz für Kinder“ den Ehrenpreis bekommen. Waisen und Halbwaisen aus sozial schwachen Familien werden beim Kindergarten und Schulbesuch unterstützt. Das Straßenkinderprojekt „Alianza para el desarrollo“ ist klein und noch recht jung, kümmert sich um junge Menschen in El Salvador. Nias heißt eine kleine Organisation auf der gleichnamigen Insel in Indonesien, die diverse Hilfsprojekte organisiert. Sie unterstützt Waisenkinder und Menschen, die ihre Existenzgrundlage verloren haben, sie gibt medizinische Hilfe und fördert die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen aus armen Verhältnissen.